

EINE JUNGE RUSSIN ZU BESUCH BEI IHRER BAYERISCHEN SPENDERIN

Der Gegenbesuch nach einem Jahr bayerisch-russischer Freundschaft

Bei schönstem Sonnenschein zeigte unsere Spenderin Carina ihrer russischen Empfängerin ihre bayerische Heimat:

„Als ich Kristina hier in Deutschland wiedersah, kam sofort das vertraute Gefühl wie schon in Russland auf. Sie begeistert mit ihrer unglaublichen Lebenslust. Wir zeigten ihr Passau, den Dreissesselberg, sie durfte

Motorradfahren, Traktorfahren, Bowlen und ein Wirtshaus in Tracht besuchen. Maßkrugstemmen und der Besuch in München rundeten den ersten Eindruck Deutschland ab. Es war bestimmt nicht ihr letzter Besuch hier.“

Richtig emotional wurde es dann bei einem Besuch in der AKB, denn hier konnte Kristina erleben, wie gut Patienten in Deutschland versorgt

werden. AKB-Mitarbeiterin Ludmila Sytik dolmetschte für sie, sodass Kristina einen klaren Eindruck gewinnen konnte, wie viel hinter einer Stammzellspende steht: Ambulanz, Spendervermittlung und Laborarbeit beeindruckten Kristina sehr. Sie hat sich nun zum Ziel gesetzt, selbst eine Stiftung für russische Patienten zu gründen, denn dort entstehen in diesem Bereich zusätzlich zu der Krankheit oft auch unüberwindbare finanzielle Probleme. Vorerst konnten wir ihr nicht mehr bieten als Kontakte und den kleinen Trost, dass die AKB schon 25 Jahre unermüdlich an der Aufnahme neuer Spender und der Verbesserung der Patientenversorgung arbeitet und ihr der Aufbau nur dank großzügiger Geldspenden und Förderer gelingen konnte. Kristina jedoch ist eine junge Frau mit viel Kraft. Wenn sie es wirklich will, kann sie es schaffen. ■ VS



Treffen in München und in Moskau: Carina und Kristina werden beste Freundinnen

